

Johannes Brahms (1833-1897):

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“ Motette für vier- bis sechs-
stimmigen Chor.

- I. Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen, und das Leben den betrübten
Herzen, die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem
Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, daß sie das Grab bekommen.
Und dem Manne des Weg verborgen ist, und Gott denselben vor ihm bedeckt?
- II. Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.
- III. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der Herr ist barmherzig, und
ein Erbarmer.
- IV. (Choral). Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille.
Wie Gott mir verheißten hat: der Tod ist mir Schlaf worden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Sollum

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Saggiarda à 4. Franck.
 2. Geistliches Herbstlied. Otto Richter.
 3. Kein schöner Land. Adolf Müller.
 4. Es ist gewißlich an der Zeit. J. S. Bach.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 14. November, vormittags 1/2 10 Uhr:

Vor dem Hauptlied: Hugo Distler: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“,
fünfstimmige Motette, opus 12, 7, aus der „Geistlichen Chormusik“.

Nächste Vesper des Kreuzchores:

Sonnabend, den 20. November 1937, abends 6 Uhr:

Johann Bach: „Unser Leben ist ein Schatten“, für zwei Chöre.

Heinrich Schütz: „Selig sind die Toten.“

„Unser Wandel ist im Himmel.“

(Zwei Motetten aus der „Geistlichen Chormusik“, 1648.)

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur

Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.